

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/025(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 02.09.2021	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00Uhr	20:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.06.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung

DS0515/20

EB SAB

7.1.1	Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Fraktion GRÜNE/future!	DS0515/20/1
7.1.1.1	Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Betriebsausschuss SAB	DS0515/20/1/1
7.2	Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der 5-zügigen Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ FB 40	DS0109/21
7.3	Schulneubau am Universitätsplatz/Listemannstraße FB 40	DS0384/21
7.3.1	Schulneubau am Universitätsplatz/Listemannstraße BSS	DS0384/21/1
7.4	Bestätigung des Rahmenplanes Sudenburger Wuhne und Einleitung der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Sudenburg West" Amt 61	DS0172/21
7.5	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zu 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 242-1A "Elbbahnhof" Amt 61	DS0107/21
7.6	Satzung der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 242-1A "Elbbahnhof" Amt 61	DS0108/21
7.7	Weiterführung 2. Änderungsverfahren B-Plan 111-2 "Olvenstedter Graseweg" Amt 61	DS0309/21
7.8	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 174-2 "Südlich Sieverstorstraße" Amt 61	DS0320/21
7.9	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum B-Plan Nr. 174-2 "Südlich Sieverstorstraße" Amt 61	DS0321/21
7.10	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum einfachen Bebauungsplan Nr. 333-1 "Spielplatz Bergstraße" Amt 61	DS0145/21
7.11	Satzung des einfachen Bebauungsplans Nr. 333-1 "Spielplatz Bergstraße" Amt 61	DS0146/21

7.12	22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" - Behandlung der Stellungnahmen Amt 61	DS0196/21
7.13	22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" - Feststellungsbeschluss Amt 61	DS0197/21
7.14	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" Amt 61	DS0181/21
7.15	Satzung der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten" Amt 61	DS0182/21
7.16	Neubesetzung des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022 und Aktualisierung der Geschäftsordnung Amt 61	DS0354/21
7.17	Beantragung von Städtebaufördermittel im Programmjahr 2022 (Haushaltsjahre 2022 - 2026) Amt 61	DS0325/21
7.17.1	Beantragung von Städtebaufördermittel im Programmjahr 2022 (Haushaltsjahre 2022 - 2026) Oberbürgermeister	DS0325/21/1
8	Anträge	
8.1	Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft Fraktion DIE LINKE	A0085/21
8.1.1	Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft EB SAB	S0296/21
8.2	Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben CDU-Ratsfraktion	A0117/21
8.2.1	Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben EB KGm	S0285/21
8.3	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0070/21
8.3.1	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer StBV	A0070/21/1
8.3.2	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer	A0070/21/2

StBV

8.3.3	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer SPD-Stadtratsfraktion	A0070/21/3
8.3.4	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer Dez III	S0169/21
8.4	Otto liebt Bienen - Für eine naturnähere und insektenfreundliche Gestaltung der Stadtfelder Goetheanlagen SPD-Stadtratsfraktion	A0146/21
8.4.1	Punkt 1	
8.4.2	Punkt 2	
8.4.3	Punkt 3	
8.4.4	Otto liebt Bienen - Für eine naturnähere und insektenfreundliche Gestaltung der Stadtfelder Goetheanlagen SFM	S0309/21
8.5	Verkehrssicherheit vor Grundschulen am Glacis erhöhen SPD-Stadtratsfraktion	A0071/21
8.5.1	Punkt 1	
8.5.2	Punkt 2	
8.5.3	Punkt 3	
8.5.4	Verkehrssicherheit vor Grundschulen am Glacis erhöhen Amt 66	S0277/21
8.6	Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße SPD-Stadtratsfraktion	A0190/20
8.6.1	Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße Amt 66	S0392/20
8.7	Pfälzer Straße Fraktion GRÜNE/future!	A0114/21
8.7.1	Pfälzer Straße Amt 66	S0298/21
8.8	Erweiterung der 30er Zone in der Zerrennerstraße Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0151/21

8.8.1	Erweiterung der 30er Zone in der Zerrennerstraße Amt 66	S0344/21
8.9	Verkehrskonzeption Neue Neustadt SPD-Stadtratsfraktion	A0101/21
8.9.1	Verkehrskonzeption Neue Neustadt CDU-Ratsfraktion	A0101/21/1
8.9.2	Verkehrskonzeption Neue Neustadt Amt 61	S0274/21
9	Informationen	
9.1	Änderung von Gebühren für Sondernutzungen Amt 66	I0147/21
9.2	Verbesserung der Parkplatzsituation in der Martin-Agricola-Straße Amt 66	I0151/21
9.3	Weitere Grünfeil-Regelungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg prüfen Amt 66	I0153/21
9.4	Radfahrerquerung L50, Leipziger Chaussee Höhe Flugplatz Amt 66	I0154/21
9.5	GeoNetBake Amt 66	I0167/21
9.6	Modernisierung kommunaler Straßenbeleuchtung mit Energiespar- Contracting Amt 66	I0170/21
9.7	Errichtung von Fahrradständern an Straßenbahn-/Bushaltestellen Amt 66	I0179/21
9.8	Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der Friesenstraße Amt 61	I0161/21
9.9	Zwischeninformation Machbarkeitsstudie Streckenverlängerung der Straßenbahn nach Ottersleben (A0117/18) Amt 61	I0162/21
10	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
11	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Vertreter

Christian Hausmann

Michael Hoffmann

Chris Scheunchen

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Entschuldigt abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Dr. Falko Grube

René Hempel

Reinhard Stern

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Der **Vorsitzende** schlägt vor, die TOP 7.2 und TOP 7.3 in der Reihenfolge zu tauschen und verweist auf den Zusammenhang.

Zum TOP 10 und TOP 14 wird es einen aktuellen Sachstand in der Sitzung am 16.09.2021 geben, teilt er mit.

Neu auf der Tagesordnung sind die Änderungsanträge zum TOP 7.3 und TOP 7.17.

Abstimmung: 8-0-0

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.06.2021

Abstimmung: 5-0-3

 4. Einwohnerfragestunde

 5. Lenkungsausschuss Buckau

Herr Dr. Lerm (AL 61) verweist auf die vorliegende Abschlussbroschüre zum Sanierungsgebiet Buckau.

Stadtrat Stage geht auf die Situation durch den Bauzaun am Gesellschaftshaus ein. Er bemängelt den nicht möglichen Zugang zum Gesellschaftshaus durch den aktuellen Gehwegausbau. Der Zugang zum Gesellschaftshaus sei nicht ersichtlich. Er verweist auf ein Veranstaltungshaus hier und bittet dieses zu klären.

Stellungnahme Amt 66:

Im Zuge der Bauvorbereitung gab es mit dem Leiter des Gesellschaftshauses (Hrn. Gerth) detaillierte Absprachen zur Erreichbarkeit des Zugangs. Derzeit sind der Hauptzugang, der barrierefreie Seiteneingang sowie die Zufahrt zum rückwärtigen Teil des Hauses (direkt neben der Zufahrt zu den Gewächshäusern) (bis 06.09.2021) erreichbar. Weitere aktuelle Abstimmungen (abhängig vom Baufortschritt):

1. *Die Erreichbarkeit des Gesellschaftshauses über die derzeit vorhandene provisorische Baustellenzufahrt der Baumaßnahme "Gruson-Gewächshaus" ist bis zum Ende der laufenden 35. KW sichergestellt. Die Baustellenzufahrt steht ab Montag, den 06.09. nicht*

mehr zur Verfügung, da der Deckenaufbruch des Gehweges im entsprechenden Bereich beginnt.

2. Sollte dennoch im Zuge der Bauarbeiten der Bedarf einer Befahrung über die zuvor genannte Zufahrt bestehen, ist dies grundsätzlich mit dem Baubetrieb abzustimmen, so dass ggf. Provisorien (Schotter o. Stahlplatten) eingerichtet werden könnten. (Ausnahmefall)
3. Die Andienung zum Haupt- bzw. barrierefreien Nebenzugang über die derzeitige Fußgängerquerung zwischen den beiden Baumaßnahmen ist sichergestellt. Anlieferverkehr kann bis unmittelbar vor die Absperrung der Fußgängerquerung fahren. Mit Herrn Gerth wurde besprochen, dass die Absperrschranken im Bereich der "Ferienwohnung Sahneröschen" von den Anlieferern geöffnet werden dürfen. Nach der jeweiligen Durchfahrt durch die Absperrschranken haben die Anlieferer diese wieder zu verschließen, sodass eine Befahrung von Unbefugten ausgeschlossen ist. Es wird ein Wendehammer eingerichtet, der auch als Be- und Entladezone (Caterer, Lieferung Musikinstrumente, etc.) genutzt werden kann. Diese Zuwegung steht den Nutzern des Gesellschaftshauses auch in den nächsten Wochen zur Verfügung. (Hauptzuwegung). Hierzu erfolgen noch Abstimmungen mit dem AN BA 7 im Hinblick auf deren BE-Fläche.
4. Eine Erreichbarkeit des barrierefreien Zuganges ist bis zum Bauende sichergestellt. Sollte es kurzfristig Einschränkungen im Zuge der Pflasterarbeiten im entsprechenden Bereich geben, stimmt sich der Baubetrieb mit Herrn Gerth ab. Eine Andienung ist nach Bedarf und rechtzeitiger vorheriger Anmeldung jedoch jederzeit sichergestellt.
5. Sollte zu irgendeinem Zeitpunkt die Andienung mittels PKW über die beiden Vorderzugänge nicht erfolgen können, besteht in Absprache mit Herrn Sandmann (SFM) ggf. die Möglichkeit einer Andienung über den Klosterberggarten. Hierzu fand vorab ein Telefonat zwischen Herrn Graviat und Herrn Sandmann statt. Die grundsätzliche Bereitschaft zur provisorischen Andienung über die Parkwege wurde bereits signalisiert. Herr Sandmann bittet bei Bedarf um direkte Information über Herrn Gerth.
6. Herr Gerth arbeitet Herrn Sonntag (TBA) und Herrn Graviat (BÜ - IB Lange & Jürries) im Laufe der 35. KW einen Veranstaltungsplan der aktuell anstehenden Veranstaltungen bis Ende November zu. Im Plan wird angemerkt, zu welchen Veranstaltungen der Bedarf einer Befahrung zu Anlieferzwecken besteht. Hinweis: Der Veranstaltungsplan steht noch aus.

6. Denkmale und verwahrloste Immobilien

Herr Dr. Lerm kündigt einen aktuellen Bericht zum Thema Denkmale und verwahrloste Immobilien zur StBV-Sitzung am 18.11.2021 an.

Stadtrat Schuster geht auf die Bauarbeiten am Polizeirevier am Hasselbachplatz ein. Ein unter Denkmalschutz stehender Gebäudeteil des Quartiers soll abgerissen werden. Er bittet um einen aktuellen Stand.

Herr Rehbaum (BG VI) informiert über eine ablehnende Stellungnahme der unteren Denkmalschutzbehörde. Die Thematik sei dem Ministerium bekannt, Gesprächsbereitschaft wurde signalisiert.

Der **Vorsitzende** bittet um eine schriftliche Information zur StBV-Sitzung am 16.09.2021.

Stellungnahme 61:

Anlage zur Niederschrift

Herr Schütt (AL 63) informiert über die Situation im Bereich Leipziger Straße 1 (Bauzaun/Tunnel). Dem Eigentümer sei die Sachlage bewusst, dieser habe Handlungsabsichten signalisiert.

7. Beschlussvorlagen

7.1. 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Vorlage: DS0515/20

Stadträtin Linke geht auf den letzten Wintereinbruch und den mit dem BA SAB abgestimmten Änderungsantrag ein. Sie bittet um Ergänzung der Anlagen zu verkehrswichtigen Straßen.

Frau König (BL SAB) verweist auf die sich hingezogenen Abstimmungsverhandlungen in Bezug auf den Änderungsantrag.

Die Ergänzungen der Anlage sind erst mit Beschlussfassung der Drucksache möglich und sollen Bestandteil im zu ändernden Winterdienstkonzept werden. Die dafür erforderliche Drucksache werde zur Beschlussfassung gesondert vorgelegt.

Für **Stadtrat Mertens** sei der Änderungsantrag realitätsfern. Auf den Punkt 13 eingehend fragt er, wo der Schnee hin soll.

Frau König geht auf die Verfahrensabläufe bei normalen Winterbetrieb ein. Es erfolge eine regelmäßige Freiräumung bei üblichen Schneemengen.

Bei außerordentlich Zuständen und Schneemengen, so wie im letzten Winter müsse eine gesonderte Beauftragung zur Abfuhr erfolgen. Diese sei dann Bestandteil im Winterdienstkonzept.

Stadtrat Moll berichtet aus der Diskussion im Ausschuss für Umwelt und Energie (UwE), hinsichtlich der Nutzung von Streusalz und Lauge. Diese schädigen langfristig die angrenzenden Straßenbäume, gibt er zu bedenken.

Stadtrat Schuster verweist auf die Ausnahmesituation beim letzten Wintereinbruch. Er weiß nicht, ob es gerechtfertigt ist, so viel Geld für eine Ausnahmesituation zusätzlich bereitzustellen für ein paar wenige Fahrradfahrer und wenige Tage. Hier sieht er eine gehörige „Geldverschwendung“. Alle waren gezwungen sich einzuschränken.

Er werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Stadträtin Linke weist noch einmal darauf hin, dass es nicht nur um die Beräumung von Fahrradwegen gehe. Es geht um Fahrradwege, aber auch um Fußwege sowie die Haltestellenbereiche. Der Änderungsantrag aus dem SAB sei eine gute Kompromisslösung.

Stadtrat Hoffmann berichtet von einer ungeräumten Fahrbahn im Bereich Halberstädter Straße, aber geräumten Fuß- bzw. Radwegen in dem Bereich.

Stadtrat Schuster geht auf die Ursprungsdrucksache ein und verweist darauf, dass dort die Haltestellenberäumung bereits mit enthalten sei.

Stadtrat Stage möchte nicht, dass verschiedene Verkehrsformen gegeneinander ausgespielt werden sollten.

Der Änderungsantrag mache Sinn. Mobilitätsbeeinträchtigte oder bestimmte Berufsgruppen haben in Extremwetterlagen Probleme zu ihren systemrelevanten Standorten zu gelangen. Der Änderungsantrag aus dem SAB sei ein guter Kompromissvorschlag.

Abstimmung zur DS0515/20: 6-0-2 geändert empfohlen

- 7.1.1. Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur
Straßenreinigungssatzung
Vorlage: DS0515/20/1
-

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0515/20/1: 6-0-2

- 7.1.1.1. Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur
Straßenreinigungssatzung
Vorlage: DS0515/20/1/1
-

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0515/20/1/1: 6-0-2

- 7.2. Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der 5-zügigen
Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“
Vorlage: DS0109/21
-

Abstimmung zur DS0109/21: 0-5-3 nicht empfohlen

- 7.3. Schulneubau am Universitätsplatz/Listemannstraße
Vorlage: DS0384/21
-

Frau Richter (FBL 40) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Hausmann geht auf den Änderungsantrag aus dem Ausschuss für Bildung, Schule, Sport (BSS) ein. Eine weitere Integrierte Gesamtschule (IGS) werde nicht mitgetragen. Eine Stärkung der Gemeinschaftsschulen könnte zur Abiturstufe führen. Des Weiteren geht er auf einen Vor-Ort-Termin im Bereich Universitätsplatz/Listemannstraße hinsichtlich Baumerhalt an der B 1 ein. Er erläutert und begründet die Neu- bzw. Ergänzungspunkte des Änderungsantrages und bittet um eine punktweise Abstimmung.

Stadtrat Schuster hinterfragt die verwirrende Nummerierung.

Stadtrat Hausmann erläutert und verweist auf die Verschiebung der einzelnen Beschlusspunkte durch die Einfügung eines neuen Beschlusspunktes (5).

Stadtrat Schuster geht auf die Thematik Generalunternehmer ein und hält dieses mitunter für problematisch.

Stadträtin Linke begrüßt den Änderungsantrag aus dem BSS. Ein Umzug der IGS an den Universitätsplatz werde mitgetragen. Sie verweist auf eine sehr gute ÖPNV-Anbindung. Der Beschlusspunkt 5 sollte Planungsziel zur Entwurfsplanung werden. Sie spricht sich für den Änderungsantrag aus und verweist noch einmal auf die Problematik Schulneubau in Ostelbien (Beschlusspunkt 12).

Stadtrat Stages Begeisterung für die Beschlussvorlage hält sich in Grenzen. Die Situation für die Schüler in Ostelbien sollte verbessert werden und darum sei der Beschlusspunkt 12 der wichtigste. Er schlägt eine Ergänzung des Beschlusspunktes 12 hinsichtlich des Zeitpunktes vor.

Die Situation verbessere sich, die Schulwege werden jedoch länger, stellt er fest. Des Weiteren geht er auf den Standort Winterhafen ein und spricht sich für eine Ergänzung des Beschlusspunktes 1 aus (Rückbau/Renaturierung).

Stadtrat Moll begrüßt den Änderungsantrag aus dem BSS.

Er hinterfragt die Höhe der umzusetzenden Schüler aus der Schmeilstraße.

Frau Richter verweist auf 4 - 5 Klassen und den Hortbereich, die von einem Umzug betroffen wären. Ein Verbleib während der Bauphase wäre eine schwierige Zeit für alle Beteiligten.

Abschließend verweist sie auf die Übernahme in die Schule in der Wilhelm-Kobelt-Straße, was verfolgt werde.

Stadtrat Scheunchen sieht eine Bebauung im Innenstadtbereich kritisch. Das Thema Grundschule Ostelbien und Winterhafen sei für ihn noch nicht vom Tisch. Ein Zeitrahmen für den Schulneubau sei ihm wichtig.

Stadtrat Schuster spricht sich gegen den Änderungsvorschlag zum Beschlusspunkt 1 aus. Er geht auf die Thematik Kosten, Bedarf und Möglichkeiten ein. Für die Stadtentwicklung sei ein Gesamtkonzept für diesen Bereich wichtig. Der Änderungsvorschlag zum Beschlusspunkt 1 sei schädlich für eine längerfristige Stadtentwicklung in diesem Bereich. Die Räumung des Bauhofes werde nicht vor 2023/2024 erfolgen.

Stadträtin Linke sah einen Schulneubau als Kompromiss im Sinne der Nutzung als Gemeinschaftsfläche.

Die Fraktion spricht sich für eine „Grüne Mitte“ aus.

Abschließend verweist sie auf die Fördermöglichkeiten durch den Bund im Rahmen von Renaturierungsprojekten.

Stadtrat Mertens spricht sich für eine punktweise Abstimmung aus.

Stadtrat Hausmann verweist auf die Befürwortung des Oberbürgermeisters hinsichtlich einer Bebauung.

Stadtrat Schuster bemängelt die Kurzfristigkeit des Änderungsantrages und verweist auf die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse in diesem Bereich.

Des Weiteren geht er auf die OB-Aussage ein, die zitiert wurde, und verweist auf die emotionale Situation zu dem Zeitpunkt.

Stadtrat Stage verweist auf das legitime Recht zur Erstellung eines Änderungsantrages.

Stadtrat Schuster bittet, als erstes einen städtebaulichen Planungsvorschlag durch die Verwaltung erarbeiten zu lassen und erst dann einen Beschluss zur Renaturierung zu fassen.

geändert empfohlen: siehe Änderungsantrag DS0384/21/1/1

7.3.1. Schulneubau am Universitätsplatz/Listemannstraße
Vorlage: DS0384/21/1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat nachfolgende Änderung/Klarstellung (**fett**) zum Änderungsantrag des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport:

1. Ein Schulneubau am Winterhafen wird nicht weiterverfolgt.
Das Gelände des bisherigen Bauhofes ist nach Nutzungsende zurückzubauen und zu renaturieren.
Abstimmung: 5-3-0
2. Der Stadtrat beschließt einen Schulneubau am Universitätsplatz/Listemannstraße für eine 7-zügige Integrierte Gesamtschule (IGS) mit Hortbereich, einschließlich einer 3-Feld-Sporthalle, auf dem städtischen Gelände (13.846 m²) und nach Erwerb der Flächen auf dem Gelände der SWM (3.889 m²) in den die IGS „W. Brandt“ nach Fertigstellung einzieht.
Abstimmung: 6-0-2
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den SWM über die Nutzung des Geländes der SWM (Grundstückserwerb durch Kauf oder Tausch) für den Schulstandort zu verhandeln und das Ergebnis dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
Abstimmung: 6-0-2
4. Der Stadtrat bestätigt das Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der dann 7-zügigen IGS „W. Brandt“ am Universitätsplatz/Listemannstraße.
Abstimmung: 6-0-2
5. **Die Schule wird unter größtmöglichem Erhalt der Bäume errichtet. Zumindest der Großbaumbestand an der Listemannstraße und die Alleebäume an der Walther-Rathenau-Straße und Gustav-Adolf-Straße werden nicht in die zu bebauende Fläche einbezogen.**
Abstimmung: 6-0-2
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die EW-Bau zur Umsetzung des Raum- und Funktionsprogramms für die 7-zügige IGS sowie den Neubau einer 3-Feldsporthalle am Standort Universitätsplatz/Listemannstraße zu erstellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
Abstimmung: 6-0-2
7. Der Stadtrat beschließt, für den Schulneubau am Universitätsplatz/Listemannstraße 500.000 EUR Planungsmittel mit der Veränderungsliste in die Haushaltsplanung 2022 aufzunehmen.
Abstimmung: 6-0-2
8. Da Fördermittel nicht kurzfristig zugesagt werden können, wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Vergabe der Bauleistungen nach Funktionalausschreibung an einen Totalunternehmer bzw. Generalübernehmer vorzunehmen.
Abstimmung: 6-0-2
9. Der Stadtrat beschließt den Umzug der Gemeinschaftsschule (GmS) „Oskar Linke“ in den freierwerdenden Schulstandort Westring und das Aufwachsen der GmS „Oskar Linke“ von einer 2- auf eine 4-5 Zügigkeit mit Hortbereich am Schulstandort Westring.
Abstimmung: 6-0-2
10. Der Stadtrat beschließt, den Schulstandort Schmeilstraße nach Auszug der GmS denkmalgerecht zu sanieren, zu erweitern und für die Nutzung als Ersatzstandort der Förderschule „Hand in Hand“ für insgesamt 168 Schüler*innen herzurichten. Die 1-zügige GS „Schmeilstraße“ verbleibt ebenfalls am Standort.
Abstimmung: 6-0-2
11. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die Grundschule Schmeilstraße auch während des Umbaus der ehemaligen Gemeinschaftsschule Oskar-Linke am Standort verbleiben kann.

Abstimmung: 6-0-2

- 12.** An der 2017 beschlossenen Auflösung der „Doppelschule“ aus der Gemeinschaftsschule Thomas-Mann und der GS Am Elbdamm wird festgehalten. Die Grundschule zieht aus. Dafür wird ein Ersatzneubau in Ostelbien errichtet. Es ist zeitnah, **spätestens bis zum I. Quartal 2022** vom Oberbürgermeister eine entsprechende Drucksache vorzulegen.

Abstimmung: 6-0-2

- 7.4. Bestätigung des Rahmenplanes Sudenburger Wuhne und Einleitung der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Sudenburg West"
Vorlage: DS0172/21
-

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Änderungen im Flächennutzungsplan.

Stadträtin Linke verweist auf die Entwicklungen (Ackerland zu Wohnbauland) im Bereich der Diesdorfer Wendeschleife.

Den Rahmenplan Sudenburger Wuhne lehne sie ebenfalls ab.

Stadtrat Mertens hat nichts gegen eine Wohnbebauung in diesem Bereich. Er hinterfragt die Kleingärten, die dadurch wegfallen werden und bittet um Erläuterung.

Grundsätzlich „Ja“ es werden Kleingärten wegfallen, dieses werde aber erst im Rahmen der Bebauungsplanverfahren abschließend geklärt, so **Herr Dr. Lerm**.

Ergänzend verweist **Herr Rehbaum** auf den Abschluss von Zielvereinbarungen als Voraussetzung.

Stadtrat Hoffmann begrüßt die Beschlussvorlage und verweist auf einen teilweisen Leerstand. Störend findet er die Bezeichnung „Wohnraumlentung“ in der Begründung.

Stadtrat Hausmann sieht die Beschlussvorlage problematisch und verweist auf eine starke landwirtschaftliche Nutzung der Ackerflächen. Er werde sich enthalten.

Des Weiteren geht er auf die Kaltluftwirkung (Friedhof) und die angedachte Bebauung sowie die südlich angrenzende Bahnlinie ein.

Stadtrat Scheunchen werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen und verweist auf die vorhandene Kaltluftschneise sowie auch auf den Wegfall von Kleingärten.

Stadtrat Moll verweist auf geeignetere Wohnbauflächen in Magdeburg und werde sich enthalten.

Stadtrat Schuster geht auf die immer gleich verlaufenden Diskussionen zu Wohnbauflächen, die geführt werden, ein. Er hinterfragt eine Karte zu Bebauungsmöglichkeiten „Wohnbaulandflächen“.

Er bittet bis zur Stadtratssitzung die Belegungszahlen der Kleingartenanlage bereitzustellen.

Stadtrat Schuster spricht sich dafür aus, mit dem Kleingartenverband zu reden. Das Gebiet sei attraktiv, interessant und habe Potenzial als Wohnbauland. In diesem Zusammenhang verweist er auf die geplanten Entwicklungen am Eulenberg.

Stadtrat Stage kann der Idee einer Bebauung im Bereich Otto-Richter-Straße bis Diesdorfer Graseweg etwas abgewinnen, aber im Sinne von mehrgeschossiger Wohnbebauung. Er könne einigen Ideen in der Beschlussvorlage folgen.

Potenziale zur Wohnbebauung zeige der Flächennutzungsplan auf, so **Herr Rehbaum**. Das Gebiet sei gut erschlossen.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen innerhalb von Siedlungskörpern gestalten sich für eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung immer unattraktiv.

Abschließend geht **Herr Dr. Lerm** auf die Immobilienmesse, den Umsetzungszeitraum, das ISEK und die sich in Vorbereitung befindende Kleingartenstudie ein.

Zukunftsfähige, attraktive Wohnformen sollen entwickelt werden.

Stadträtin Linke lobt die Darstellung der Kaltluftbahnen und stellt klar, dass sie nicht generell gegen eine Entwicklung von Wohnbebauung sei. Sie spreche sich nur gegen eine Bebauung von landwirtschaftlich genutzten Flächen aus.

Abstimmung zur DS0172/21: 2-3-3 nicht empfohlen

7.5. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zu 5. Änderung
des Bebauungsplans Nr. 242-1A "Elbbahnhof"
Vorlage: DS0107/21

Frau Callehn (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Themenschwerpunkte der Abwägung.

Inhalt des Änderungsverfahrens war die Prüfung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit Theaternutzung im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes.

Abstimmung zur DS0107/21: 8-0-0

7.6. Satzung der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 242-1A
"Elbbahnhof"
Vorlage: DS0108/21

Abstimmung zur DS0108/21: 7-0-1

7.7. Weiterführung 2. Änderungsverfahren B-Plan 111-2
"Olvenstedter Graseweg"
Vorlage: DS0309/21

Frau Mrochen (Amt 61) erläutert den Änderungsbedarf und verweist auf den überalterten Bebauungsplan.

Das Ziel der 2. Bebauungsplanänderung sei es den Florapark in seiner derzeitigen Bedeutung als teilintegriertes Stadtteilzentrum zu sichern.

Aktuell liege eine Anfrage zu einem Betreiberwechsel für das SB-Kaufhaus (REAL) vor. Der Erhalt eines SB-Kaufhauses wird aus städtebaulicher Sicht und unter Beachtung des „Magdeburger Märtekonzepes“ durch die Verwaltung unterstützt.

Stadtrat Hausmann spricht sich für eine punktweise Abstimmung aus und verweist auf den Beschlusspunkt 3, dem er nicht zustimmen könne. Einer Befreiung von den Festsetzungen möchte er nicht Tür und Tor öffnen.

Stadtrat Stage verweist auf den Verursacher der ganzen Probleme (Floraparkbetreiber). Für den Nachmieter komme eine Sortimentsbeschränkung nicht in Frage.

Herr Rehbaum verweist auf einen schleichenden Prozess hier. Der „Ankermieter“ sei für den Florapark und für den Stadtteil wichtig, um keine Versorgungslücke im Stadtteil zu riskieren. Die Festsetzungen müssen angepasst werden, eine rechtskonforme Zählweise sei problematisch.

Stadtrat Hoffmann stimmt den Ausführungen des Beigeordneten zu. Wenn der „Ankermieter“ fehle, werde dieses eine negative Entwicklung des Floraparkes beschleunigen. Die Zulässigkeit eines SB-Warenhauses sei aus seiner Sicht nicht innenstadtrelevant.

Stadtrat Scheunchen verweist darauf, dass Nahversorger und Discounter die Menschen anzieht. Ein SB-Warenhaus müsse wieder rein kommen, hier sei er mit **Stadtrat Hoffmann** auf einer Linie.

Stadtrat Stage geht auf die Auflistung ein. Er stellt den SB-Markt nicht in Frage.

Der neue Betreiber möchte mehr Lebensmittelfläche und weniger kritische Sortimentsfläche (Schuhe, Bekleidung, Zubehör), teilt **Frau Mrochen** mit.

Stadtrat Hausmann findet, dann müsse der Punkt anders formuliert werden. Problematisch sieht er, dass ein Baumarkt im Neustädter Feld verschwunden sei und durch einen Aldi ersetzt wurde.

Stadtrat Moll verweist auf den Verlust von Arbeitsplätzen, sollte kein neuer „Lebensmittelanbieter“ etabliert werden können.

Stadtrat Schuster spricht sich dafür aus, den Beschlusspunkt 3 umzuformulieren.

Frau Mrochen schlägt einen Änderungsantrag vor mit dem Ziel, keinen Aufwuchs an sensiblen Sortimenten zu (Bekleidung, Sportwaren, Schuhen, Spielzeug...).

Abstimmung zur DS0309/21: 5-2-1

7.8. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 174-2 "Südlich Sieverstorstraße"
Vorlage: DS0320/21

Frau Mrochen erläutert die inhaltlichen Änderungen und geht auf die Abwägung ein.

Stadtrat Stage geht auf die Defizite an Spielplätzen in diesem Bereich ein.

Ein Bedarf an Spielplatzflächen im Stadtteil werde gesehen. Die Suche nach geeigneten Flächen laufe, auch private Flächen werden geprüft, teilt **Herr Rehbaum** mit.

Stadtrat Stage fragt, warum der Kinderspielplatz nicht bereits im Quartier mit integriert worden sei.

Mit dem Stadtratsbeschluss zum Entwurf und den nachfolgenden Verfahrensschritten sei bereits ein Tatbestand für den Investor geschaffen worden, so **Frau Mrochen**.

Stadtrat Mertens hinterfragt die Lage der Kita, sei diese angrenzend, fragt er.

Ja, es handele sich um ein Mehrzweckgebäude mit Kita, teilt **Frau Mrochen** mit.

Stadtrat Moll musste feststellen, dass die Gebäuderückseiten schlecht aussehen.

Stadtrat Stage kann eine Reduzierung von Spielplatzfläche, obwohl schon ein Defizit bestehe, nicht nachvollziehen.

Eine Alternative könnte eine Inanspruchnahme von Kleingärten sein, so **Herr Rehbaum**.

Stadtrat Mertens erkundigt sich nach der Freifläche für die Kita. Werde die Freifläche dann eingezäunt, fragt er.

Für die Genehmigung zur Betreuung einer Kita werde diese Fläche gebraucht und eingezäunt, teilt **Frau Mrochen** abschließend mit.

Abstimmung zur DS0320/21: 6-1-1

7.9. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum B-Plan Nr. 174-2
"Südlich Sieverstorstraße"
Vorlage: DS0321/21

Abstimmung zur DS0321/21: 8-0-0

7.10. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum einfachen
Bebauungsplan Nr. 333-1 "Spielplatz Bergstraße"
Vorlage: DS0145/21

Planungsziel sei die Sicherung einer Spielplatzfläche für den Stadtteil Sudenburg, erläutert **Frau Callehn**.

Stadtrat Mertes spricht sich für den Spielplatz aus und hinterfragt die Spielplatzausgestaltung. **Frau Callehn** hat noch keine konkreten Informationen zur Gestaltung vorliegen und verweist auf den frühen Zeitpunkt des Verfahrens. Ein hochwertiger Holzspielplatz für größere Kinder sei wohl geplant.

Abstimmung zur DS0145/21: 8-0-0

7.11. Satzung des einfachen Bebauungsplans Nr. 333-1 "Spielplatz
Bergstraße"
Vorlage: DS0146/21

Abstimmung zur DS0146/21: 8-0-0

7.12. 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Landeshauptstadt Magdeburg "Ottersleber Chaussee/Am
Hopfengarten" - Behandlung der Stellungnahmen
Vorlage: DS0196/21

Stadtrat Scheunchen verlässt um 18:30 Uhr die Sitzung.

Die Beschlussvorlagen zu den TOP 7.12, 7.13, 7.14 und 7.15 werden zusammenhängend beraten.

Frau Callehn bringt die Beschlussvorlagen ein.

Abstimmung zur DS0196/21: 2-3-2 nicht empfohlen

7.13. 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Landeshauptstadt Magdeburg "Ottersleber Chaussee/Am
Hopfengarten" - Feststellungsbeschluss
Vorlage: DS0197/21

Abstimmung zur DS0197/21: 2-3-2 nicht empfohlen

7.14. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung
des Bebauungsplans Nr. 431-1A "Ottersleber Chaussee/Am
Hopfengarten"
Vorlage: DS0181/21

Stadtrat Hoffmann vermisst die Werkstraße im Bebauungsplangebiet.

Frau Callehn verweist auf die 4. Änderung des Bebauungsplanes.

Stadtrat Schuster geht auf die Anbindung/Öffnung zur Gustl-Möller-Straße ein. Mit Blick auf Schleich- und Durchgangsverkehr werde es Aufschreie von den Anwohnern geben. Er verweist auf ein Verkehrskonzept ohne jegliche direkte Anbindung an den Bereich Hopfengarten und hinterfragt die Abpollerung.

Frau Callehn geht auf den Havariefall ein und die Möglichkeit einer zweiten Zufahrt zum Wohngebiet (Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr...).

Stadträtin Linke geht auf die angrenzende Bahnlinie, die Werkstraße sowie die landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche ein und werde aus diesen Gründen nicht zustimmen.

Frau Callehn verweist darauf, dass unter Hinweise die Abpollerung aufgenommen sei.

Stadtrat Hoffmann hinterfragt eine Festsetzung hinsichtlich Poller und bittet dieses noch einmal zu prüfen.

Stadtrat Schuster geht auf die Anbindung an die Werkstraße für mögliche Einsatzfahrzeuge ein und bittet die Verwaltung gleichzeitig, eine gänzliche Anbindung an die Werkstraße zu prüfen.

Frau Dr. Kretschmann verweist auf die Fördermittelbindung.

Abstimmung zur DS0181/21: 3-3-1 nicht empfohlen

- 7.15. Satzung der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 431-1A
"Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten"
Vorlage: DS0182/21
-

Abstimmung zur DS0182/21: 2-3-2 nicht empfohlen

- 7.16. Neubesetzung des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt
Magdeburg ab 2022 und Aktualisierung der Geschäftsordnung
Vorlage: DS0354/21
-

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert diese.

Stadträtin Linke hinterfragt die Höhe der Aufwandsentschädigung.

Frau Köhler (VI/01) verweist auf ca. 1.000,- Euro / pro Sitzung für den Vorsitzenden und ca. 800,- Euro / pro Sitzung je Mitglied.

Für **Stadtrat Stage** macht es Sinn, die Protokolle der Gestaltungsbeiratssitzungen zu erhalten.

Herr Dr. Lerm verweist auf private Bauvorhaben, die der Zustimmung von Bauherren und Architekt erfordern. Die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates werden den StBV-Mitgliedern bereits zur Verfügung gestellt.

Stadtrat Stage bittet um Bereitstellung von Plänen bzw. Zeichnungen in Vorbereitung der Ausschusssitzungen.

Stadtrat Hoffmann fragt wie oft der Gestaltungsbeirat tage und kritisiert die Höhe des Sitzungsgeldes. Dafür, dass keine Verantwortung, keine Entscheidung getragen werde, findet er das Sitzungsgeld zu hoch. In Aufsichtsratspositionen erhalte ein Stadtrat nicht so viel, stellt er kritisch fest.

Stadtrat Stage kritisiert die geringe Transparenz und wünscht sich eine Optimierung des Informationsflusses.

Abstimmung zur DS0354/21: 7-0-0

- 7.17. Beantragung von Städtebaufördermittel im Programmjahr 2022
(Haushaltsjahre 2022 - 2026)
Vorlage: DS0325/21
-

Herr Rönick (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die neue Fördermittelperiode. Eine Beteiligung/Abfrage der GWA's sei erfolgt, eine Rückmeldung blieb aus.

Stadtrat Stage geht auf die Gestaltung der Anlage ein, hinterfragt noch einmal die Form der Beteiligung der GWA's und bittet dieses noch einmal zu überprüfen.

Stadtrat Hausmann verweist auf GWA-Sitzungstermine am 08.09.2021 und 15.09.2021 und bittet um Vorstellung.

Abstimmung zur DS0325/21: 6-0-0 geändert empfohlen

7.17.1. Beantragung von Städtebaufördermittel im Programmjahr 2022
(Haushaltsjahre 2022 - 2026)
Vorlage: DS0325/21/1

Abstimmung zur DS0325/21/1: 6-0-0

8. Anträge

8.1. Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung
eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft
Vorlage: A0085/21

Abstimmung zum Antrag A0085/21: 0-5-1 nicht empfohlen

8.1.1. Ausrichtung eines stadtweiten Toiletten-Gipfels zur Erstellung
eines nachhaltigen Toilettenkonzepts der Zukunft
Vorlage: S0296/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben
Vorlage: A0117/21

Herr Reum (EB KGm) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Stage verweist auf einen Prüfauftrag hier.

Stadträtin Linke begrüßt den Antrag und findet die kategorische Ablehnung der Verwaltung schade.

Stadtrat Schuster hätte den Antrag anders formuliert, da dieser sich auf Recycling-Sand und Recycling-Schotter beziehe. Dämmung mit Stofffasern aus recyceltem Material sei möglich und werde auch, wo es einsetzbar sei, verwendet.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Begriff „Recycling-Sand und Recycling-Schotter“ durch „**Recyclingmaterial**“ zu ersetzen.
Der Antrag lautet somit wie folgt:*

„Der Stadtrat möge beschließen:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für alle zukünftigen Bauvorhaben der Stadt Magdeburg, bei denen ~~Recycling-Sand und Recycling-Schotter~~ **Recyclingmaterial** zum Einsatz*

kommen kann, die Verwendung dieser Baustoffe verbindlich in den Ausschreibungen festgeschrieben wird. Des Weiteren greift die Stadt Magdeburg für eigene Bedarfe, wo dies möglich ist, ebenfalls auf diese Baustoffe zurück.“

Abstimmung: 5-0-1

Abstimmung zum Antrag A0117/21: 5-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

8.2.1. Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben
Vorlage: S0285/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21

Stadtrat Hausmann verweist auf Gesprächstermine mit den Vertretern der Ökumenischen Höfe, die abgewartet werden sollten und spricht sich für eine nochmalige Vertagung des TOP aus.

vertagt

8.3.1. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21/1

vertagt

8.3.2. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21/2

vertagt

8.3.3. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21/3

vertagt

- 8.3.4. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: S0169/21
-

vertagt

- 8.4. Otto liebt Bienen - Für eine naturnähere und insektenfreundliche
Gestaltung der Stadtfelder Goetheanlagen
Vorlage: A0146/21
-

Herr Tschornig (SFM) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Hausmann sieht auch in der Goethestraße Potenzial für eine Insektenfreundlichere Umgestaltung und verweist auf die unmittelbare Nähe am Europaring. Er spricht sich für eine punktweise Abstimmung des Antrages aus.

Stadtrat Schuster verweist auf den Pflegebedarf von Blühwiesen. Er hält den unmittelbaren Bereich der Schrote für nicht geeignet und sinnvoll und geht u.a. auch auf den Einsatz von Technik ein. Des Weiteren spricht er sich dafür aus, auf Blühwiesen in Bereichen von Publikumsverkehr zu verzichten.

Einzelabstimmung

- 8.4.1. Punkt 1
-

Abstimmung: 3-2-1

- 8.4.2. Punkt 2
-

Abstimmung: 5-0-1

- 8.4.3. Punkt 3
-

Abstimmung: 5-0-1

- 8.4.4. Otto liebt Bienen - Für eine naturnähere und insektenfreundliche Gestaltung der Stadtfelder Goetheanlagen
Vorlage: S0309/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.5. Verkehrssicherheit vor Grundschulen am Glacis erhöhen
Vorlage: A0071/21
-

Frau Dr. Kretschmann (stellv. AL 66) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Hausmann fragt an, ob ein Ortstermin mit Vertretern der Schulen/KITA stattgefunden habe.

Stellungnahme Amt 66:

Seitens der Schule und KITA wurde bisher kein weiterer Gesprächsbedarf an das Tiefbauamt herangetragen.

Stadtrat Stage hinterfragt den Bearbeitungsstand hinsichtlich der Umsetzung des Stadtratsbeschluss 450-12(VII)20 (A043/21), die Sicherheit vor Grundschulen im Stadtgebiet zu erhöhen.

Stellungnahme Amt 66:

Die Information zum Sachstand (I0138/21) wurde erarbeitet und wird am 30.09.2021 im Bauausschuss und voraussichtlich am 07.10.21 im SR behandelt.

Einzelabstimmung

- 8.5.1. Punkt 1
-

Abstimmung: 5-0-1

- 8.5.2. Punkt 2
-

Abstimmung: 5-1-0

- 8.5.3. Punkt 3
-

Abstimmung: 5-0-1

- 8.5.4. Verkehrssicherheit vor Grundschulen am Glacis erhöhen
Vorlage: S0277/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.6. Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße
Vorlage: A0190/20

vertagt

8.6.1. Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße
Vorlage: S0392/20

vertagt

8.7. Pfälzer Straße
Vorlage: A0114/21

Frau Dr. Kretschmann erläutert die Stellungnahme der Verwaltung und geht auf die kritischen Punkte ein.

Stadtrat Stage stellt die Notwendigkeit der Überholmöglichkeit im Bereich der Bushaltestelle in Frage.

Stadtrat Mertens geht auf die Stellungnahme ein und begrüßt diese.

Stadtrat Hausmann bemängelt den Zeitpunkt der Verkehrszählung im September und verweist auf die Semesterpause.

Stadtrat Schuster kann keinen Grund für den Antrag erkennen und hält diesen für unpraktisch. Am Ende werde es nur eine Verkehrsverlagerung geben.

Stadträtin Linke spricht sich für eine Sichtbarmachung der Fahrradstraße wie in der Goethestraße aus. Abschließend verweist sie auf den VEP Baustein 4, der bis 2025 umzusetzen sei.

Abstimmung zum Antrag A0114/21: 4-2-0

8.7.1. Pfälzer Straße
Vorlage: S0298/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.8. Erweiterung der 30er Zone in der Zerrennerstraße
Vorlage: A0151/21

Stadtrat Moll bringt den Antrag ein und spricht sich für eine Erweiterung des Tempo 30 Bereichs bereits hinter der Irlxleber Straße aus.
Aus seiner Sicht sei auch die Querungshilfe falsch platziert.

Herr Rehbaum verweist auf den übertragenen Wirkungskreis und die damit verbundene Zuständigkeit.

Stadtrat Hausmann spricht sich für eine Sensibilisierung auf der Fahrbahn aus (Achtung Schulweg...).

Frau Dr. Kretschmann geht auf die Zuständigkeit hinsichtlich Zerrennerstraße (Landesstraße) ein.
Die Möglichkeit zur Querung in Höhe der Krugstraße werde überprüft, teilt **Frau Dr. Kretschmann** abschließend mit.

Änderungsantrag:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

*Die bereits bestehende 30er Zone in der Zerrennerstraße wird um den Bereich vom Kindergarten Martin-Stift bis hinter der Einmündung ~~Gersdorfer Straße~~ **Irlxlebener Straße** erweitert.*

Abstimmung: 4-2-0

Abstimmung zum Antrag A0151/21: 4-2-0 empfohlen mit Änderungsantrag

8.8.1. Erweiterung der 30er Zone in der Zerrennerstraße
Vorlage: S0344/21

8.9. Verkehrskonzeption Neue Neustadt
Vorlage: A0101/21

Herr Dr. Lerm bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadträtin Linke verweist auf die lange Laufzeit des VEP und fordert, die Missstände im Bereich Mittagstraße gesondert zu betrachten.

Herr Rehbaum verweist auf die unterschiedlichen Sichtweisen der Fraktionen auf den VEP zum Baustein 5. Sein Ziel sei es, mit allen verkehrspolitischen Sprechern aus den Fraktionen eine gemeinsame Diskussion zu führen.

Stadtrat Hausmann findet, es müsse eine kurzfristige Lösung gefunden werden und verweist auf Schule und Kita. Er sieht einen akuten Handlungsbedarf in diesem Bereich.

Stadtrat Schuster kann mit der Stellungnahme leben. Der Abschluss des VEP sei sinnvoll. Eine Verkehrskonzeption werde seiner Meinung nach länger brauchen als der VEP. Er spricht sich für einen anderen Begriff hinsichtlich Verkehrskonzept aus.

Die Veranstaltung (Video-Konferenz, Urlaubszeit) zum Baustein 5 sei unglücklich gelaufen, teilt er mit und bittet um eine Präsenzveranstaltung demnächst.

Herr Rehbaum verweist auf die Planungen für eine Präsenzveranstaltung am 28.09.2021 in der Mensa.

Stadtrat Schuster spricht sich dagegen aus und bittet um einen längerfristigen Termin eventuell im Oktober.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Begriff „Verkehrskonzept“ durch „**verkehrstechnische Lösung**“ zu ersetzen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine ~~Verkehrskonzeption~~ **verkehrstechnische Lösung** für die Neue Neustadt, insbesondere der Hauptverkehrsstraßen Hundisburger-Straße – Kastanienstraße -Schöppensteg – Pettenkofer Straße, Wasserkunststraße – Mittagstraße sowie Lübecker Straße und Rothenseer Straße zu erstellen, welche die folgenden Punkte berücksichtigt:

- Entlastung der Mittagstraße – Wasserkunststraße,

Abstimmung: 5-0-1

Abstimmung zum Antrag A0101/21: 4-1-1 geändert empfohlen

8.9.1. Verkehrskonzeption Neue Neustadt
Vorlage: A0101/21/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0101/21/1: 1-4-1 nicht empfohlen

8.9.2. Verkehrskonzeption Neue Neustadt
Vorlage: S0274/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Änderung von Gebühren für Sondernutzungen
Vorlage: I0147/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.2. Verbesserung der Parkplatzsituation in der Martin-Agricola-Straße
Vorlage: I0151/21
-

Stadtrat Mertens verlässt um 20:05 Uhr die Sitzung.

Stadträtin Linke verweist auf die Zusage hinsichtlich der Schlaglöcherbeseitigung durch die Verwaltung in einer früheren Ausschusssitzung im Bereich Goethestraße/Agricolastraße.

Stellungnahme Amt 66:

In der Ausschusssitzung am 26.11.2021 informierte **Herr Gebhardt** auf Nachfrage, dass der Betonfahrbahnbereich durch die Herstellung einer bituminösen Dünnschicht verbessert werden kann.

Eine Reparatur konnte bisher noch nicht erfolgen. Es ist vorgesehen, den Abschnitt zwischen der W.-Klees Straße und dem Übergang zur Goetheanlage mittels der Herstellung einer Dünnschicht im HHJ 2022 auszuschreiben und zu realisieren.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.3. Weitere Grünpfel-Regelungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg prüfen
Vorlage: I0153/21
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.4. Radfahrerquerung L50, Leipziger Chaussee Höhe Flugplatz
Vorlage: I0154/21
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.5. GeoNetBake
Vorlage: I0167/21
-

vertagt

- 9.6. Modernisierung kommunaler Straßenbeleuchtung mit Energiespar-Contracting
Vorlage: I0170/21
-

Stadtrat Moll kann die Aussagen in der Informationsvorlage nicht nachvollziehen und verweist auf die Möglichkeit von CO₂ Ersparnissen durch die Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Er hätte erwartet, dass von Seiten der Verwaltung ein unverbindliches Angebot eingeholt und dem Stadtrat vorgelegt werde.

Stadtrat Stage fragt, wie viele Leuchten noch nicht auf LED umgerüstet wurden.

Stellungnahme Amt 66:

Es sind noch ca. 20.000 Leuchten mit Na-Bestückung vorhanden .Das entspricht ca. einem Investitionsvolumen von rund 15 Mio EURO.

Herr Rehbaum verweist auf die erfolgte Investition durch regelmäßige Erneuerung der Leuchtmittel. Ein jährlicher Ansatz für eine LED-Umrüstung sei dafür im Haushalt laut bestehender Beschlusslage verankert.

Er verweist darauf, dass auch durch eine Erneuerung von Gebäudehüllen eine CO₂ Einsparung erfolgen könne.

Des Weiteren geht er auf betriebswirtschaftliche Beläge ein (Buchwert).

Stadtrat Schuster findet, dass diese Aspekte in die Rechnung nicht mit einbezogen werden von **Stadtrat Moll**. Der CO₂ Aufwand bei der Herstellung von LED müsse ebenfalls mit berücksichtigt werden, ergänzt er. Funktionstüchtige Lampen auszutauschen sei auch keine CO₂ Ersparnis.

Aus all diesen Gründen sollte unbedingt ein Angebot eingeholt werden, so **Stadtrat Moll**.

Herr Rehbaum geht auf die Preisveränderungen bei den Anschaffungskosten ein und verweist auf eine höhere Effizienz bei den LED zukünftig.

Stadträtin Linke verweist auf die Klimaneutralität bis 2030 und hinterfragt Prioritäten.

Der Masterplan werde nicht verändert, die Untersetzung muss folgen, so **Herr Rehbaum**.

Gespräche mit dem Klimabündnis fanden statt. Eine Evaluierung als Ziel wurde besprochen. Im November folgt die nächste Abstimmung.

Stellungnahme Amt 66:

Die Einholung eines "unverbindlichen" Angebotes ist aus Sicht des Tiefbauamtes nicht zielführend. Der "Bieter" benötigt für ein seriöses Angebot sehr viele Informationen, auch vertragliche Bestandteile. Die Erarbeitung eines solchen Vertragswerkes für ein „unverbindliches“ Angebot wird aktuell vom Tiefbauamt nicht favorisiert.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.7. Errichtung von Fahrradständern an Straßenbahn-
/Bushaltestellen
Vorlage: I0179/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.8. Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der Friesenstraße
Vorlage: I0161/21
-

vertagt

- 9.9. Zwischeninformation Machbarkeitsstudie Streckenverlängerung der Straßenbahn nach Ottersleben (A0117/18)
Vorlage: I0162/21
-

vertagt

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
-

11. Verschiedenes
-

Herr Dr. Lerm kündigt einen Termin für eine Bürgerversammlung zum Schanzenweg/Hettstedter Straße am 22.09.2021 an.

Die Stadträte sprechen sich für einen späteren Zeitpunkt aus und schlagen den 14.10.2021 in der Zeit von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr vor.

Stadtrat Stage geht auf die Thematik der GWA-Beteiligung ein und verweist auf das Anschreiben an die GWA's. Aus dem Anschreiben sei keine eindeutige Rückmeldung durch die GWA ersichtlich, stellt er fest. Er bittet dieses von der Verwaltung klar zu stellen und zu überarbeiten.

Nachrichtlich:

Beteiligung ist im Sinne Information zu sehen. Die GWA's haben auf Entscheidung über Anträge auf Förderung kein Vetorecht/Zurückmelderecht.

Stadträtin Linke kritisiert die zu wenigen Haltepunkte im Schienenersatzverkehr in Cracau durch den Wegfall der Straßenbahn. Sie bittet um Prüfung, ob weitere Haltestellen eingerichtet werden können.

Frau Dr. Kretschmann verweist auf Abstimmungsgespräche.

Stellungnahme Amt 66:

Für den Zeitraum vom 04.09.2021 bis zum 18.12.2021 entfällt der Straßenbahnverkehr für den gesamten Bereich Cracau über die Anna-Ebert-Brücke komplett, dafür wurde ein Schienenersatzverkehr mit Bussen ab dem Pechauer Platz bis zur Herrenkrugstraße/Messegelände über die Pechauer Straße, Pfeifferstraße, Genthiner Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Berliner Chaussee, Herrenkrugstraße eingesetzt.

Außerdem gibt es einen Pendelverkehr mit Bussen zwischen dem Heumarkt und dem Allee-Center.

Bis zum 18.12.2021 können die Haltestellen Am Cracauer Tor und Mehringstraße in der Cracauer Straße durch den Baufortschritt der Großbaumaßnahme nicht bedient werden.

Grund ist die Vollsperrung der Cracauer Straße zwischen der Turmschanzenstraße und der Lassallestraße für den Ausbau und den Anschluss der neuen Verkehrsstraße der Cracauer Straße vor der Schule im Bereich der Straße Zuckerbusch.

Zwischen der Straße Zuckerbusch und der Bassermannstraße/Lassallestraße wird es außerdem neue Straßenbahnhaltestellen geben.

Eine Busverbindung entlang der Cracauer Straße bis zur Johannes-Münze-Straße ist wegen der fehlenden Wendemöglichkeiten für Busse bzw. der Durchfahrbarkeit der angrenzenden, abbiegenden Straßen aufgrund der fehlenden Fahrbahnbreiten mit den dadurch fehlenden Begegnungsmöglichkeiten zweier Busse nicht möglich.

Ab dem 19.12.2021 verkehrt die Linie 4 bereits wieder vom Pechauer Platz über die neue Cracauer Straße und den Heumarkt zum Jerichower Platz und weiter über den Nordbrückenzug in Richtung Olvenstedt und zurück.

Die Prüfung der geplanten Umleitungsverkehre erfolgte vorab nach intensiver Abstimmung durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe in Zusammenarbeit mit der unteren Straßenverkehrsbehörde, dem Tiefbauamt und dem Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Des Weiteren fragt **Stadträtin Linke** nach, warum der neugebaute Radweg an der Königstraße Nord als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgeschildert wurde und verweist auf dazugehörige Fotos. In der Bürgerinformationsveranstaltung vorab wurde ein getrennter Geh-/Radweg vorgestellt.

Stellungnahme Amt 66:

Am 06.09.2021 war die Abnahme durch das Tiefbauamt, dabei stellte sich heraus, dass ein VZ 240 (gemeinsamer Fuß-Radweg) falsch stand. Das VKZ wird entfernt und die Ausschilderung ist dann so, wie auch in der Planung vorgestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin